

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Newsletter möchte das Team der UmweltPartnerschaft mehrere Veranstaltungen ankündigen und Ihnen wieder Informationen rund ums Thema Umweltschutz bieten. Wenden Sie sich gerne an die in den Beiträgen angegebenen Ansprechpersonen. Selbstverständlich stehen Ihnen auch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, BSU) jederzeit für Fragen zu den Angeboten der UmweltPartnerschaft zur Verfügung. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.



### Richtig schalten - Energieeffizienz im Büro

Abschalten tut immer gut: Nicht nur Menschen, sondern auch Bürogeräte wissen es zu schätzen, nicht ununterbrochen unter Spannung stehen zu müssen. „Richtig schalten – Energieeffizienz im Büro“ lautet

daher das Motto unserer Veranstaltung am **18.09.2006** von 15:30 – 18:00 Uhr, bei der es darum geht, wie sich der Stromverbrauch von Bürogeräten minimieren lässt - zum Wohle von Umwelt, eigenem Geldbeutel und größerer Datensicherheit. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach Bedeutung und Vermeidbarkeit von Leerlaufverlusten, nach Verbesserung der Energieeffizienz von Bürogeräten und nach den Möglichkeiten auch in Netzwerken Strom zu sparen. Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Hamburger Bank durchgeführt und von Senator Dr. Freytag eröffnet. Information und Anmeldung (bitte bis zum 13.09.2006) bei Frau Dr. Selke (BSU), Tel.: 42845-4311, E-Mail: [kerstin.selke@bsu.hamburg.de](mailto:kerstin.selke@bsu.hamburg.de) – Näheres unter [www.umweltpartnerschaft.hamburg.de](http://www.umweltpartnerschaft.hamburg.de)



### Effiziente Flächennutzung in der Logistik

Dass effiziente Flächennutzung und Logistik kein Widerspruch sein müssen, soll an einem Workshop am **01.11.2006** gezeigt werden. Zu

Beginn werden Vertreter der Logistikfirmen ProLogis Germany Management GmbH, BUSS Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Fiege Engineering GmbH und TNT Express Praxisbeispiele zu optimaler Flächennutzung vorstellen. Die Themen werden anschließend in Arbeitsgruppen vertieft. Hier können sich Vertreter von Logistikfirmen und Behörden über Handlungsmöglichkeiten, Motivation und Grenzen für effiziente Flächennutzung austauschen. Staatsrätin Dr. Gundelach (BSU) wird die Veranstaltung eröffnen, moderieren wird Prof. Gertz (TUHH). Wer Interesse an einer Teilnahme hat oder wer in einer der Arbeitsgruppen ein Beispiel für optimale Flächennutzung vorstellen möchte, nimmt bitte Kontakt auf mit: Frau Poschmann (BSU), Tel.: 42845-3003, E-Mail: [meike.poschmann@bsu.hamburg.de](mailto:meike.poschmann@bsu.hamburg.de)



### Informationsveranstaltungen in der Handelskammer Hamburg

Information und Anmeldung zu den beiden folgenden Veranstaltungen der Handelskammer Hamburg Service GmbH bei Frau Ertas (HK), Tel.: 36138-246, Fax: 36138-270. Der Teilnehmerbeitrag beträgt jeweils 50 Euro zzgl. MwSt.

#### Ressourceneffizienz: 28.09.2006 von 9.00 - 13.00 Uhr

In vielen Unternehmen gibt es Einsparpotentiale bei Energie, Wasser, Produktionsmaterialien sowie Hilfs- und Betriebsmitteln. Eine effiziente Nutzung dieser Ressourcen senkt die Betriebskosten und schont die Umwelt. Wie können Einsparpotentiale aufgedeckt und Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz umgesetzt werden? Zwei Förderprogramme unterstützen Unternehmen durch Fachberatung und Finanzierungszuschüsse. Vorgestellt wird u.a. das Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ der BSU für Hamburger Produktions- und Dienstleistungsunternehmen sowie Handwerksbetriebe und das „Förderprogramm zur rentablen Steigerung der Materialeffizienz“ der Deutschen Materialeffizienzagentur für kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Anmeldung bis 25.09.2006.

#### WEEE/RoHS-ElektroG: 10.10.2006 von 9.00 - 13.00 Uhr

Händler, Hersteller und Importeure von elektronischen und elektrischen Produkten, Komponenten und Bauelementen unterliegen den EU-Richtlinien RoHS und WEEE und dem deutschen ElektroG. Danach dürfen nur noch solche Geräte in den Verkehr gebracht werden, die nahezu frei von bestimmten Schwermetallen und Flammschutzmitteln sind. Spätestens seit das Rücknahme- und Entsorgungssystem am 24.03.2006 gestartet ist, sollen Hersteller und Importeure von Elektro- und Elektronikgeräten ihre Registrierung abgeschlossen, die Entsorgung der Altgeräte geregelt und die notwendigen Mengenmeldungen organisiert haben. Viele Praxisfragen sind bisher ungelöst: Unterliegen meine Geräte überhaupt dem ElektroG? Wo können Unternehmen alte Geräte abgeben? Wie wird der Im- und Export geregelt? Wie werden die Mengenmeldungen organisiert? Welche Auswirkungen haben die Stoffverbote? Wie stelle ich die RoHS-Konformität über alle Handelsstufen hinweg sicher? Anmeldung bitte bis zum 05.10.2006.



## ÖKOPROFIT® - der Name ist Programm

Am 21.08.2006 wurden in der Kampnagel Kulturfabrik 13 Betriebe von Staatsrätin Dr. Gundelach für die erfolgreiche Teilnahme am einjährigen 7. ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm ausgezeichnet. Die von den Unternehmen ermittelten ökologischen Optimierungspotentiale und die damit verbundenen Kostenreduzierungen sind detailliert in einer Broschüre dargestellt, die bei der BSU bezogen werden kann. Die Betriebe des ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramms haben die Möglichkeit, ihr Engagement im freiwilligen Umweltschutz im ÖKOPROFIT - Club fortzusetzen.

Bereits am 31.08.2006 startete im Thalia Theater der 9. Kurs ÖKOPROFIT-Hamburg mit weiteren 15 Unternehmen. Aufgrund des großen Interesses an diesem Projekt ist bereits für den Winter dieses Jahres der nächste Kurs geplant. Interessenten finden Informationen zum Projekt im Internet unter [www.oekoprofit.hamburg.de](http://www.oekoprofit.hamburg.de) oder wenden sich an: Frau Dr. Geyer (BSU), Tel.: 42845-4315, E-Mail: [birgit.geyer@bsu.hamburg.de](mailto:birgit.geyer@bsu.hamburg.de) oder Herrn Dr. Großmann (Beratungsunternehmen Ökopol GmbH), Tel: 39 10 02-0, E-Mail: [grossmann@oekopol.de](mailto:grossmann@oekopol.de)



## Vereinfachung: Abfallrechtliche Überwachung

Das Gesetz und die Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung sind verabschiedet und treten zeitgleich am 01.02.2007 in Kraft. Ziel der neuen Regelungen ist eine effizientere Ausgestaltung der abfallrechtlichen Überwachung. Zukünftig werden die Abfallnachweise elektronisch geführt und ersetzen die Papierbelege. Auch Wirtschaftsunternehmen als Beteiligte an Entsorgungsvorgängen profitieren hiervon erheblich, da die Nachweisführung einfacher und effizienter wird. Bis zum Jahr 2010 wird bei der Abfallentsorgung die EDV-Überwachung flächendeckend eingeführt sein. Im Rahmen der Übergangsregelungen ist festgelegt, dass die bisherigen Entscheidungen, wie z.B. Entsorgungsnachweise, bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit fortbestehen. Andererseits kann mit Zustimmung der Behörde die elektronische Nachweisführung bereits kurzfristig angewendet werden, soweit die Anforderungen der neuen Nachweisverordnung erfüllt werden und bei allen an der jeweiligen Entsorgung Beteiligten hierfür die technischen Voraussetzungen vorliegen. Mit den Neuregelungen erfolgt gleichzeitig eine Harmonisierung der nationalen Vorschriften und Begrifflichkeiten mit dem EU-Recht, so wird Abfall nur noch in zwei Kategorien unterteilt – gefährliche Abfälle und solche, die nicht gefährlich sind. Weitere Informationen bei Herrn Drücker (BSU), Tel.: 42845-4235, E-Mail: [wolfgang.druecker@bsu.hamburg.de](mailto:wolfgang.druecker@bsu.hamburg.de)



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT  
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

## Unternehmen gesucht: Lernen für die Nachhaltigkeit

Nach dem Weltgipfel in Johannesburg 2002 haben die Vereinten Nationen die Jahre 2005 bis 2014 zur Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Hamburg hat diesen Impuls engagiert aufgegriffen: Im Mai 2005 startete der Senat die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“. Ziel ist die Verankerung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung in allen Bildungsbereichen, also auch in der betrieblichen Aus- und Fortbildung. Dabei steht die Berücksichtigung von Aspekten aus den Bereichen Ökologie, sozialer Gerechtigkeit und des gerechten Welthandels thematisch im Mittelpunkt. In Hamburg werden solche Maßnahmen in einem „Hamburger Aktionsplan“ jährlich neu zusammengestellt. Dadurch soll die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Schule, Hochschule, Betrieben und Verbänden gefördert werden. Der Aktionsplan verzeichnet derzeit 100 qualifizierte Bildungsmaßnahmen aus allen Bildungsbereichen.

Die neue Ausgabe des Aktionsplans erscheint im September. Es werden noch engagierte Unternehmen gesucht, die das Thema Nachhaltigkeit in ihrer betrieblichen Aus- und Fortbildung bereits berücksichtigen oder dies planen und die sich mit einer Maßnahme am Aktionsplan beteiligen möchten. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: Frau Uhlig-Lange (BSU), Tel. 42845-2020, E-Mail: [renate.uhlig-lange@bsu.hamburg.de](mailto:renate.uhlig-lange@bsu.hamburg.de) Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de](http://www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de)

## H<sub>2</sub> Messe H<sub>2</sub>- Expo

Hamburg ist im Begriff, sich als führende Wasserstoff-Metropole in Deutschland und Europa zu etablieren. Und Sie können live dabei sein.

Während der diesjährigen sechsten H<sub>2</sub>Expo haben Sie Gelegenheit, das Neueste von den internationalen Märkten und Technologien zu erfahren und gleichzeitig einen Blick auf die Hamburger Aktivitäten zum Thema Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie zu werfen. Mit den aktuellen Schwerpunktthemen Transport (Busse, Luft- und Schifffahrt), Wasserstoff-Infrastruktur sowie Wasserstoff in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energie bietet die H<sub>2</sub>Expo eine gut besetzte zweitägige Fachkonferenz und ein attraktives Rahmenprogramm.

Die Messe findet am 25.- 26.10.2006 im CCH Congress Centrum Hamburg statt. Weitere Informationen zum Programm und den Teilnahmekosten finden Sie unter: [www.h2expo.de](http://www.h2expo.de)

